

17. / XII. 1918

In der Hofburg und in Schönbrunn. Enttüllungen in der Versammlung der Hofbediensteten.

Im Saale „zum Grünen Tor“ fand Sonntag eine von etwa tausend Hofbediensteten besuchte Versammlung statt, über die wir im gestrigen Blatt schon in Kürze berichteten. Der Vorsitzende Macet machte nachstehende Mitteilungen, die wir dem „N. W. Bl.“ entnehmen:

Die Hofbeamten — so erzählte Herr Macet — ließen es sich bei den Hofstafeln gut gehen, während es den Dienern als eine „Gemeinheit“ ausgesetzt wurde, wenn sie von den Ueberresten etwas mitnahmen. Was übrig blieb, das kam zur „Schmittenwaberl“. Was dort weiter damit geschah, das blieb unbekannt. Einmal wurde ein ganzer Schinken gestohlen. Hausdurchsuchungen durch Detektivs bei den Hofbediensteten in Schönbrunn ergaben, daß der Schinken von einem Hofbeamten gestohlen worden sei. Dieser wurde aber nicht bestraft, sondern nur verjezt.

Der Redner konstatierte ferner, daß die Frauen eingerückter Hofbediensteter verständigt wurden, daß die Fingerlichten entlassen werden und keine Unterstützung erhalten. Bedienerinnen mußten für Hofbeamte Lebensmittel hamstern und in deren entlegene Wohnungen tragen, so daß sie weniger dem Kaiser als seinen Beamten zu dienen hatten. Hofräte bekamen Milch literweise und ganze Striezel Butter, während für die kranken Kinder der Diener nichts zu haben war. Einmal wurden für einen Hofzug drei Säcke Mehl angefordert, das Mehl wurde jedoch in Wien anderweitig verwendet. Hofbedienstete bekamen keine Unterstützung, dafür erhielten Hofbeamte hohe Kurbeiträge. Beim Einzug der Offizierswache seien 16 Kisten Wein ausgeführt worden, und in Schönbrunn wurden Champagnergelage veranstaltet.

Der Redner befahte sich auch mit der unerechten Lebensmittelverteilung der Sendung aus Udine und hielt dem Sektionschef v. Keller vor, daß von ihm die Anerkennung der Hauptdelegierten der Hofbediensteten noch nicht erfolgt sei. Er wies auch auf den Unfug hin, daß geheimnisvolle Kuverts zirkulierten. Schließlich erhob er die Forderung, eine Generalversammlung des Witwen- und Waisenunterstützungsvereines zur Statutenänderung zu erzwingen.

Sektionschef v. Keller stellte fest, daß von einer Nichtanerkennung der Delegierten keine Rede sein könne, da er sonst mit ihnen nicht verhandelt hätte. Bezüglich ihrer Zukunft ständen sie alle noch vor einer großen Frage, doch nehme er an, daß sie über ihre Zukunft unbesorgt sein können. Die jetzige provisorische Nationalversammlung könne über diese Frage nicht entscheiden; dies müsse der definitiven Nationalversammlung vorbehalten bleiben. Es bleiben nur zwei Wege offen: Entweder übernimmt der Staat das Hofatär mit allen Lasten, oder das Hofatär wird als eigenes Institut angesehen und hat für seine Auslagen selbst aufzukommen.

Bezüglich der geschilderten Vorkommnisse wünschte Sektionschef v. Keller annehmen zu können, daß sie übertrieben sind; er sicherte aber in allen Fällen, die auch erwiesen werden können, das strengste Vorgehen gegen die Schuldigen zu. Er bezweifelte, daß Fingerlichte schlechter behandelt wurden als andre Hofbedienstete, und ersuchte um die Bekanntgabe von Namen. Bezüglich der Lebensmittelsendungen aus Udine erklärte er, daß er die Sachen zur gerechten Verteilung bringen werde. Der Forderung nach einer Generalversammlung des Witwen- und Waisenunterstützungsvereines schloß er sich an. Was die geheimnisvollen Kuverts betrifft, handelte es sich um Remunerationen und Zuschüssen; bei der Uebernahme der Amtsführung habe er diesen Vorgang abgehandelt, da Zuschüssen ganz gut offen ge-

geben werden können. Zum Schluß versicherte Hofrat Keller nochmals, daß er einschreiten werde, wenn er irgend etwas zu beanstanden finde, und daß er mit den Hofbediensteten jederzeit gern verkehren werde.

Obmann Macet und Schriftführer Zuroweg verlangten die Zulassung der Delegierten zur Kontrolle im Hofwirtschaftsamt und wendeten sich gegen einen Zusammenschluß mit den Beamten. Die Versammlungsteilnehmer billigten die Vorschläge der Referenten, worauf die trotz des Massenbesuches ruhig verlaufene Versammlung geschlossen wurde.